

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 261.

Mittwoch den 14. November 1866.

(389)

Nr. 10148.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer und des 20perc. Kriegszuschlages von den steuerpflichtigen Unternehmungen des Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausfchankes, dann des Fleischausschrottens und Ausfchens im Umfange des Bezirkes Umgebung Laibach für die Periode vom 1. Jänner 1867 bis Ende December 1867, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auch für die Solarjahre 1868 und 1869, im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben werde.

Diese Versteigerung wird am 20. November 1866 um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach stattfinden, und es sind die schriftlichen Offerte längstens bis 19. November d. J. bei dieser Finanz-Direction einzubringen.

Zum Ausrufspreise wird mit Einschluß des 20perc. Kriegszuschlages der jährliche Pachtbetrag von 27800 fl. für den Weinausfchank und 4200 fl. für die Viehschlachtungen und das Ausfchen, zusammen 32000 fl. festgesetzt.

Das Offert muß den angebotenen Jahrespachtzuschilling in Ziffern sowohl als in Buchstaben ausgedrückt und die Erklärung enthalten, ob der Anbot nur für ein Jahr oder mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung zu gelten habe.

Dem Offerte ist zugleich die Quittung über das bei einer Gefälls- oder Steueramtscaffe erlegte zehnerprocentige Badium beizulegen, oder dieses Angeld dem Offerte selbst beizuschließen.

Zusbesondere muß jedes Offert die Versicherung enthalten, daß der Offertent die festgesetzten Licitationsbedingungen genau erfüllen werde. — Die Offerte sind überdies von außen mit der Aufschrift „Offert für die Pachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges in dem Bezirke belegt mit als Badium“ zu versehen.

Die weiteren Licitationsbedingungen könne bei dieser Finanz-Direction eingesehen werden.

Laibach, am 8. November 1866.
K. k. Finanz-Direction.

(390—1)

Kundmachung.

Wegen Uebernahme der von der hohen k. k. Landesbehörde zur Ausführung genehmigten Conservations-Arbeiten an der Littauer Savebrücke im Betrage von 2502 fl. 74 kr. ist die Vornahme der Accords Verhandlung angeordnet.

Die diesfälligen Offerte, gehörig verfaßt, auf einem mit 50 kr. markirten Bogen geschrieben und mit dem 5perc. Neugelde belegt, sind bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte

bis zum 24. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, zu überreichen, wo sodann deren Eröffnung an diesem Tage zu der obbestimmten Stunde stattfinden wird.

Die bezüglichlichen allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, dann das Preisverzeichnis und der summarische Kostenüberschlag können bei diesem k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Schließlich werden die Erstehungslustigen auf den § 3 der allgemeinen technischen und administrativen Bedingungen für arar. Straßenbau-Arbeiten, laut dessen bei gleichen Anboten das früher überreichte Offert den Vorzug erhält — aufmerksam gemacht und in die Kenntniß gesetzt, daß das sämtliche für die besagten Conservations-Arbeiten vorgeschriebene Gehölz in den Wintermonaten gefällt sein müsse.

Laibach, am 13. November 1866.
K. k. Baubezirksamt.

(382—2)

Nr. 7372.

Concurs.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei der zu errichtenden Postexpedition in Bitinja, Bezirk Illyr-Feistritz, wird hiemit der Concurs bis Ende November l. J. ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 120 fl., dem Amtspauschale jährl. 24 fl. und einem mit dem Postexpedienten zu vereinbarenden Botenpauschale für die wöchentlich viermaligen Fußbotengänge nach Illyr-Feistritz.

Der Postexpedient hat eine Dienstcaution von 200 fl. bar, oder hypothekarisch, oder in 5perc. Obligationen zu leisten und vor dem Dienstantritte die Postprüfung abzulegen.

Bewerber haben in den eigenhändig zu schreiben und hieramts einzubringenden Gesuchen ihr Alter, Vermögen, die bisherige Beschäftigung und ein tadelloses, politisches und sittliches Verhalten nachzuweisen und sich zu erklären, um welchen Jahresbetrag sie die obige Fußbotenpost zu unterhalten geneigt wären.

Triest, den 6. November 1866.

K. k. Postdirection.

(383—2)

Nr. 7327.

Concurs.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle in Beldeß wird hiemit der Concurs

bis Ende November l. J.

eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Bestallung jährl. 130 fl., in dem Amtspauschale von 24 fl. und in dem Botenpauschale zu 100 fl.

Der Postexpedient hat eine Caution von 200 fl. bar, oder in 5perc. Obligationen, oder hypothekarisch zu leisten und vor dem Dienstantritte eine Prüfung aus den Postvorschriften abzulegen.

Die Bewerber haben in den eigenhändig geschriebenen, bei der gefertigten Postdirection einzubringenden Gesuchen ihr Alter, bisherige Beschäftigung, Vermögen, tadellose moralische und politische Haltung nachzuweisen.

Triest, den 5. November 1866.

K. k. Postdirection.

(387—2)

Nr. 7771.

Kundmachung.

Freitag am 16. November 1866, Vormittag um 9 Uhr, werden in der Waldung in Livoli einige

Fichten-, dann Eichen- und Kastanien-Bäume

licitando veräußert werden.

Kauflustige werden eingeladen, Vormittag um 9 Uhr zum Schlosse Livoli zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. November 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 261.

(2498—1)

Nr. 5561.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lauric von Planina gegen Franz Nachorlic von Planina wegen aus dem Vergleich vom 10. December 1846, Z. 5339, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

1. December 1866,
11. Jänner und
8. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. October 1866.

(2499—1)

Nr. 5560.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Nozef von Planina gegen Lorenz Willanec von Lase wegen aus dem Vergleich vom 13. April 1858 und der Cession vom 4. April 1864 schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

1. December 1866,
11. Jänner und
8. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. October 1866.

(2533—1)

Nr. 3888.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blas Pire von Neumarkt gegen Johann Klander von Unterotof wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 498 vorkommenden, gerichtlich auf 1532 fl. geschätzten Eindrittelhube, des im Herrschaft Radmannsdorfer Grundbuche sub Ref.-Nr. 966, Post-Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 170 fl. geschätzten Aekers und Rainwiese stara dobrova, des im nämlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 966, Post-Nr. 28 vorkommenden, auf 45 fl. geschätzten Aekers und Rainwiese v koncec oder nova dobrova und des im nämlichen Grundbuche Ref.-Nr. 972, Post-Nr. 14 vorkommenden Aekers und Rainwiese moshenska dobrova, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 142 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

30. November und
31. December 1866 und
31. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 9. October 1866.

(2508—1)

Nr. 6934.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 7. August 1866, Z. 5155, bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Michael Paulin von Reifnitz, durch Herrn Dr. Wenediker, gegen Josef Wercher von Reifnitz Nr. 109 die auf den 10. November und 13. December 1866 angeordneten erste und zweite Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

15. Jänner 1867

angeordneten dritten Feilbietung mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 5. November 1866.